

Sonderdruck aus:

ANZEIGER FÜR SLAVISCHE PHILOGIE

B A N D XXI: 1992

Akademische Druck- u. Verlagsanstalt
Graz – Austria

Koz'ja morda kozla otpuščenija.
**Zum Verfahren der Konkretisierung phraseologischer Einheiten
in der Dichtung Vladimir Vysockijs.**

Это не кот заплакал, а я.
(V. Majakovskij)¹

Als im Jahre 1980 der russische Dichtersänger Vladimir Vysockij im Alter von 42 Jahren starb, erlebte nicht nur die Popularität seiner bis dahin in der Sowjetunion nur zu einem Bruchteil auf Schallplatten veröffentlichten Chansons einen ungeahnten Aufschwung, man begann damals auch - ähnlich wie im Fall der Beatles in den 60er Jahren - die Texte seiner Chansons zu studieren. Die Lawine von Publikationen über Vysockij speziell der frühen 80er Jahre litt jedoch nicht nur an einem essayistisch-impressionistischen Herangehen an das Forschungsobjekt, sondern ebenso am Mangel an einer auch nur einigermaßen gesicherten Textbasis: Viele Jahre hindurch bildeten die etwa 140 Gedichte aus dem eilig zusammengestellten Sammelband *Nerv* (Moskau, 1981) die einzige größere zugängliche Quelle, während westlichen Forschern eine mit ebensowenig Akribie verfaßte zweibändige Ausgabe zur Verfügung stand². Auf noch schlechterem textologischen Niveau befanden sich die zahlreichen, teilweise noch zu Lebzeiten von Amateuren angefertigten Samizdatbände, die nicht selten auf der Basis von technisch mangelhaften Tonbandaufnahmen entstanden und in vielen Fällen nur den Zweck erfüllten, als eine Art Gedächtnisstütze für die Darbietung des Chansons durch den Vysockij-Imitator zu dienen.

Eine ähnliche Funktion hatten übrigens für den Autor selbst seine eigenen Manuskripte, was deren heutigen Stellenwert für die Texterstellung wenn schon nicht schmälert, so doch in ein spezifisches, ja untypisches Licht rückt. Der sowjetische Herausgeber des Werks von Vysockij, A. Krylov, spricht in diesem Zusammenhang von einer "autokommunikativen Funktion" der Manu-

¹Brief an Lilja Brik vom 6.10.1924, in: B. Jangfeldt, *Ljubov' - èto serdce vsego: V. V. Majakovskij i L. Ju. Brik, Perepiska 1915-1930*, Moskva: Kniga 1991 (Nachdruck der Ausgabe Stockholm 1982), S.127.

²V. Vysockij, *Songs and Poems*. Bd.1, New York: Lit. zarubež'e 1981. Bd.1, ebda 1982.

skripte Vysockijs und hat an zahlreichen Beispielen überzeugend dargestellt, daß der textologische Wert authentischer Aufnahmen in realen Kommunikationssituationen (Hauskonzerte, Auftritte vor Kollektiven) jenem der Manuskripte in keiner Weise nachsteht, ja diesen oft deutlich übersteigt³.

Angesichts des gesellschaftspolitischen Engagements, das der Barde mit seinen Auftritten einging, ist es nicht verwunderlich, daß der Vysockij-Boom sich zunächst auf den soziologischen, psychologischen und, in geringerem Ausmaß, literaturgeschichtlichen Aspekt der Chansons konzentrierte, während die literarischen und linguistischen Aspekte der Texte im Hintergrund blieben. Dies trifft insbesondere auf den Gegenstand des vorliegenden Aufsatzes, die Verwendung von Phraseologismen, zu, obwohl es sich dabei um ein Thema handelt, das - wie man meinen könnte - selbst Laien sofort ins Auge fällt und sich geradezu für eine Untersuchung aufdrängt. Zu diesem Thema existieren sogar noch heute, da bereits seit einigen Jahren eine gute dreibändige⁴ und seit kurzem eine hervorragende, in textkritischer Hinsicht äußerst verlässliche zweibändige Werkausgabe⁵ vorliegen, kaum Untersuchungen, sieht man von einer im Jahre 1983 an der Odessaer Universität verfertigten Diplomarbeit⁶, einer interessanten Notiz zweier Vysockij-Fans in der Zeitschrift *Russkaja reč'* aus dem Jahre 1988⁷, sowie einigen verstreuten Randbemerkungen in anderen Arbeiten ab.

Die Verwendung von Phraseologismen durch Vysockij ist insbesondere vor dem Hintergrund der im offiziellen Bereich zunehmend automatisierten und unreflektierten Sprachverwendung während der Brežnev-Ära zu sehen. Die sinnentleerte Verwendung von sprachlichem Material betraf in hohem Maße auch den Bereich der Phraseologie: So hieß etwa der "kalte Krieg" offiziell "борьба за мир", nationale Konflikte wurden mit "дружба народов СССР" umschrieben, um nur zwei Beispiele zu nennen. Losungen wie "Партия и народ едины", "Коммунизм - это советская власть плюс электрификация всей страны" in weißen Riesenlettern auf rotem Hintergrund zierten Plakatständer, Hauswände, Museen, Postämter, Schulen, Uni-

³Vgl. z.B. A. Krylov, "K voprosu o tekstologii proizvedenij V. S. Vysockogo", in: *V. S. Vysockij: Issledovanija i materialy*, Voronež: Izd. Voron. univ. 1990, S.169-177.

⁴V. Vysockij, *Sohranie stichov i pesen v 3 tt.*, New York: Apollon / Russica, 1988.

⁵V. Vysockij, *Sočinenija v 2 tt.*, M.: o. Verlagsangabe 1990.

⁶L. P. Raguckaja, "Frazеologizmy i ich stilističeskie funkcii v sovremennoj ruskoj poezii." Na materiale tvorčestva V. Vysockogo. Odesskij gos. universitet, 1983, 59 Seiten, unpubliziert.

⁷V. P. Lebedev, E. B. Kulikov, "Čto privleklo nas vo Vladimire Vysockom?", *Russkaja reč'* 1988.1, S.155-159. Der Korrespondenz mit diesen beiden Sankt-Petersburger Vysockij-Forschern verdanke ich Hinweise auf zahlreiche, darunter auch in dieser Arbeit verwendete Beispiele.

versitäten und wirkten längst nicht mehr als semantische Inhalte, sondern bestenfalls als ikonische Zeichen, die niemand mehr zur Kenntnis nahm, - sie dienten höchstens noch als Ausgangspunkt für parodistische Witze⁸. Efim Et-kind erzählte mir vor einigen Jahren von einer sowjetischen Maidemonstration, an der ein Transparent mit der Aufschrift "Смерть врагам капитала" ungehindert mitgetragen werden konnte, ohne daß sich jemand Gedanken darüber gemacht hätte, wer eigentlich unter den "Feinden des Kapitals" zu verstehen sei. Vertraute Zeichen in gewohnter Funktion und approbierter Umgebung machten ein Hinterfragen des Schibboleths überflüssig.

Diesem Zementieren parteichinesischer Schablonen, dieser oktroyierten unreflektierten Sprachverwendung, die oft in weniger plumpen Formen als den erwähnten Losungen auftrat, galt es entgegenzuwirken, und in ebendiesem Kontext sind Vysockijs zahlreiche, oft fast pedantisch anmutende Umdeutungen von Phraseologismen zu sehen. Daß es sich bei diesen Verfahren keineswegs, wie man meinen könnte, um vom Inhalt des jeweiligen Chansons isolierte Spielereien handelte, kann, stellvertretend für die in der anschließenden Analyse angeführten Beispiele, anhand einiger Passagen aus dem "Chanson vom Sündenbock" (*Песенка про козла отпущения*, 1973) demonstriert werden.⁹

1 .

В заповеднике (вот в каком - забыл)
Жил да был Козел - роги длинные, -
Хоть с волками жил - не по-волчьи выл -
Блеял песенки всё козлиные.

И пощипывал он травку, и нагуливал бока,
Не услышишь от него худого слова, -
Толку было с него, как с козла молока,
Но вреда, однако, тоже - никакого.

Жил на выпасе, возле озера,
Не вторгаясь в чужие владения, -
Но заметили скромного Козлика
И избрали в козлы отпущения!

⁸Wie dies etwa in der berühmten Umkehrung der oben zitierten Gleichung geschieht: "Что такое советская власть? Это коммунизм минус электрификация всей страны".

⁹Text nach der Ausgabe V. Vysockij, *Sočinenija v 2 tt.*, t.1, M. 1990, S.436.

2.

Например, Медведь - баламут и плут -
Обхамит кого-нибудь по-медвежьему -
Враз Козла найдут, приведут и бьют:
По рогам ему и промеж ему...

Не противился он, sereneкий, насилую со злом,
А сносил побои весело и гордо.

Сам Медведь сказал: "Робяты, я горжусь Козлом -
Героическая личность, козья морда!"

Берегли Козла как наследника, -
Вышло даже в лесу запрещение
С территории заповедника
Отпускать Козла отпущения.

3.

А Козел себе все скакал козлом,
Но пошалить он стал втихомолочку:
Как-то бороду завязал узлом -
Из кустов назвал Волка сволочью.

А когда очередное отпущенье получал -
Всё за то, что волки лишку откусили, -
Он, как будто бы случайно, по-медвежьи зарычал,-
Но внимания тогда не обратили.

Пока хищники меж собой дрались,
В заповеднике крепло мнение,
Что дороже всех медведей и лис -
Дорогой Козел отпущения!

4.

Услыхал Козел - да и стал таков:
"Эй вы, бурые, - кричит, - эй вы, пегие!
Отниму у вас рацион волков
И медвежие привилегии!"

Покажу вам 'козью морду' настоящую в лесу,
Распишу туда-сюда по трафарету, -
Всех на роги намотаю и по кочкам разнесу,
И ославлю по всему по белу свету!

Не один из вас будет землю жрать,
Все подохнете без прощенья, -
Отпускать грехи кому - это мне решать:
Это я - Козел отпущения!"

5.

... В заповеднике (вот в каком - забыл)
Правит бал Козел не по-прежнему:
Он с волками жил - и по-волчьи взвыл, -
И рычит теперь по-медвежьему.

Den Ausgangspunkt des Textes bildet das auf das Alte Testament (Leviticus, Kap. 16) zurückgehende Bild des Sündenbocks, russ. "козел отпущения", wörtlich 'der Bock des Ablassens': er wird personifiziert (1,2), sodann wird ihm vom Kollektiv die Rolle des Sündenbocks zugewiesen (1,12). Da er diese Rolle zur Zufriedenheit aller erfüllt, apostrophiert ihn der Bär als "козья морда", 'Ziegenfratze', ein Attribut, das der Bock in 4,5 selbst wieder aufnimmt und seinerseits (als "streng", "diktatorisch") reinterpretiert. Diese, von Vysockij geprägte Neuwendung wurde nach dem Muster von Schimpfwörtern wie "грязная морда" oder insbesondere des äußerst frequenten Ausdrucks "жидовская морда", 'Judenfratze', gebildet und kann auch als Anspielung auf letzteren verstanden werden. Im weiteren werden die semantischen Facetten der zweiten Komponente des Phraseologismus "козел отпущения" bzw. das dazugehörige Verbum "отпускать" bzw. "отпустить" aktualisiert: einerseits verbieten die Tiere per Dekret, daß der Bock aus ihrem Territorium "ab-", d.h. hinausgelassen wird (2,12), andererseits besinnt sich der Bock auf seine Rolle als "Ablassbock", d.h. er beschließt, selbst Sünden zu erlassen und zu entscheiden, wem sie abzulassen sind (4,12). Dadurch wird das ursprüngliche Bezugsverhältnis des attributiven Genitiv zu einem *genitivus subjectivus* umgedeutet, was dem Phraseologismus einen völlig neuen Sinn verleiht. Im selben Chanson findet man einige andere Phraseologismen (im Text kursiv), die dank des Kontextes sowohl ihre figurative Bedeutung, wie auch ihren ursprünglichen, konkreten Sinn realisieren: Der Sündenbock weigert sich, mit den Wölfen zu heulen, obwohl er mit diesen lebt (1,3; vgl. das russische Sprichwort *С волками жить - по-волчьи выть* - 'Wer mit den Wölfen lebt, muß wölfisch heulen'), vom Bock haben die anderen Tiere soviel Nutzen, wie man von einem Bock Milch bekommt (1,7; vgl. die Redensart *С него <толку> как с козла - ни шерсти, ни молока* bzw. verkürzt *как с козла молока*), der Sündenbock wird als "козья морда" ('Ziegenfratze') beschimpft und droht auch mit dieser.

Die quantitative Einschätzung sämtlicher Beispiele von Verwendungen phraseologischer Einheiten (phE) in der Dichtung Vysockijs zeigt, daß das Verfahren des wörtlichen Verstehens phraseologischer Materials, das Rückverweisen auf den ursprünglichen Sinn von erstarrten Wendungen, sei es durch sprachliche Verstärkung von Vergleichen, sei es durch die Einbettung der phE in einen konkreten Kontext, fast ein Drittel sämtlicher Beispiele betrifft und daher geradezu als die typische Art der Verwendung phE bei Vy-

sockij angesehen werden kann¹⁰. Diese Art der Verfremdung entspricht jener intertextuellen "Erniedrigung" (снижение) fremden Textmaterials, die vom Verf. bereits in anderen Arbeiten analysiert wurde¹¹. Während dort die Verarbeitung *autorenbehafteter* Textelemente (geflügelte Worte, literarische Zitate) untersucht wurde, soll im folgenden die literarische Verarbeitung phraseologischer, also sprachlichen, im Bewußtsein der Sprecher nicht an Autoren gebundenen und in der Regel überhaupt autorenlosen Materials analysiert und klassifiziert werden. Dabei beschränken wir uns auf das oben skizzierte Verfahren des wörtlichen Verstehens, des Einbettens der phE in einen konkreten Kontext, das wir vereinfachend mit dem Wort "Konkretisierung" bezeichnen wollen. Es sei bereits an dieser Stelle darauf hingewiesen, daß Grad und Art der Konkretisierung bzw. Realisierung von Beispiel zu Beispiel variieren kann.

Die vorliegende Arbeit beschränkt sich darauf, eine grobe *Typologie der konkretisierenden Verfremdung phE* vorzuschlagen und anhand von einigen Beispielen zu erläutern¹²; eine umfassende Darstellung und Interpretation des Materials muß einer weiteren Arbeit vorbehalten bleiben, in der sämtliche Spielarten der Verwendung von phE im Werk Vysockijs zu berücksichtigen sein werden. Die Einteilung der phE erfolgt aus pragmatischen Gründen in "Phraseologismen im engeren Sinn" einerseits, "Sprichwörter u.ä." andererseits, wobei die ersten acht Gruppen Harald Burgers¹³ (von "phraseologischen Ganzheiten" des Typs "откладывать в долгий ящик" bis hin zu "festen Phrasen" des Typs "Вот где собака зарыта") zu einer Kategorie zusammengefaßt und der neunten Gruppe ("Sprichwörter und Gemeinplätze" des Typs "Горбатого могила исправит") gegenübergestellt werden.

Da der Grad der lexikalischen Abweichung von den zugrundeliegenden phE an die Art der Konkretisierung dieser phE nicht gekoppelt zu sein scheint, wurde dieser in der vorgeschlagenen Typologie nicht berücksichtigt, läßt sich jedoch aus dem Vergleich des Zitats mit dem anschließend angeführ-

¹⁰Auf die (reiche) Tradition dieses Verfahrens in der russischen Literatur kann im Rahmen dieses Artikels aus Platzgründen nicht eingegangen werden.

¹¹Vgl. H. Pfandl, "Textbeziehungen im dichterischen Werk Vladimir Vysockijs (1938-1980). Mit einem Werkregister". Phil. Diss., Graz 1991 (wird derzeit für den Druck vorbereitet), v.a. Kapitel 2.1.: Intertextualität bei Vysockij (S. 66-117). S.a. ders., "Svoe i čužoe slovo u Vysockogo", *Russistik / Rusistika* 1990. 1, S.80-92.

¹²Die angeführten Beispiele (47) entsprechen etwa der Hälfte des derzeit ermittelten Materials an Konkretisierungen phE. Die Zahl der festgestellten Verwendungen von phE insgesamt in der Dichtung Vysockijs liegt zwischen 300 und 400.

¹³S. H. Burger, A. Buhofer, A. Sialm, *Handbuch der Phraseologie*, Berlin, New York: de Gruyter 1982, S.30-31. Vor- und Nachteile dieser sowie zahlreicher anderer Klassifikationen phE können hier nicht erörtert werden.

ten Phraseologismus in jedem einzelnen Fall ablesen. Lediglich völlige Neuprägungen und Umdeutungen werden in einer eigenen Gruppe zusammengefaßt. Die Übersetzung der Zitate erfolgt zunächst (möglichst) wörtlich, um auch dem mit dem Russischen weniger vertrauten Leser einen Einblick in den Text zu ermöglichen, anschließend werden die jeweiligen phE angeführt und mit deutschen Entsprechungen versehen¹⁴.

1. Phraseologismen im engeren Sinn (ph. Ganzheiten, Verbindungen, Vergleiche, Modellbildungen) und Redensarten.

1.1. Hyperbolisierungen.

Hier handelt es sich um die schwächste Form der Konkretisierung, die auf die Metaphorik der phE beschränkt bleibt, ohne den Kontext des Chansons zu berühren.

"Я был здоров, *здоров как бык*, как целых два быка" - 'ich war gesund wie ein Stier, wie ganze zwei Stiere', vgl. *здоров как бык* - 'kerngesund'.

"*Сыт я по горло*, до подбородка" - 'ich bin *bis zum Halse satt*, bis zum Kinn', vgl. "сыт по горло" - 'es bis zum Halse satt haben'. "Подбородок" fungiert als Steigerung von "горло" (das Kinn liegt höher als der Hals); die Klimax aktualisiert das in der phE verwendete Bild, ohne es allerdings explizit zu konkretisieren. Mit anderen Worten: Das Kinn des lyrischen Ich ist nicht notgedrungen betroffen.

1.2. Realisierte Metaphern.

Dabei handelt es sich um sprachliche Bilder, deren ursprüngliche Bedeutung durch die im Text vorhandene Situation nicht nur aktualisiert, sondern auch konkretisiert wird. Die Semantik der Metaphern kann dabei bestätigt oder negiert werden (positiv vs. negativ realisierte Metapher). Die Realisation kann implizit (kontextuelle Konkretisierung) oder durch eine ausdrückliche Bezugnahme auf die phE oder die im Text vorhandene Situation (explizite Konkretisierung) vollzogen werden.

1.2.1. Positiv realisierte Metaphern.

1.2.1.1. Positiv realisierte Metaphern mit kontextueller Konkretisierung.

"Звучала фраза ярче брани, / *Что фигу я держу в кармане*, И даже две, и даже две" - 'Es erklang deutlicher als Geschimpfe, / daß ich eine Feige in der Tasche halte/ und sogar zwei, und sogar zwei', vgl. *держат фигу в кармане* - 'Groll hegen'. Hier überschneiden sich Hyperbolisierung und Konkretisierung. Letztere betrifft den Umstand, daß es sich bei der spre-

¹⁴Es muß aus Platzgründen darauf verzichtet werden, auch die standardisierten phE mit einer wörtlichen Übersetzung auszuweisen.

chenden Figur um einen nackten Mann im Schwitzbad handelt.

"В слоне *большое сердце*" - 'im Elephanten ist ein großes Herz', vgl. *большое сердце* - 'ein gutes Herz'. Im Text ist von einem konkreten Elephanten die Rede.

"Мы покажем Вам *Кузькину мать*" - 'wir zeigen Euch Kuz'kins Mutter', vgl. die Drohung *показать кому-л. кузькину мать*. Das Chanson ist für das Theaterstück *Živoj* verfaßt, dessen Hauptfigur Fedor Kuz'kin heißt.

"Льют *жираф с жирафихой/ Слезы крокодила*" - 'Die (männliche) Giraffe und die *Giraffin*¹⁵ vergießen Krokodilstränen', vgl. *лить крокодиловы слезы* - 'Krokodilstränen vergießen, geheuchelt weinen, um Mitleid zu erregen'; Agens ist ein Paar Giraffen. Die Konkretisierung betrifft hier sowohl den Kontext, wie auch die Agens-Substitution: statt Menschen treten hier Tiere in Erscheinung. Der Handlungskontext legt im übrigen auch eine andere, materielle Semantisierung der phE nahe ('große Tränen vergießen'), umso mehr als die intendierten Rezipienten des Chansons Kinder sind.

"Я славный гусь, *хорош я гусь*" - 'Ich bin eine tolle Gans, eine gute Gans', vgl. *хорош гусь* - 'ein schöner Gauner'. Die sprechende Figur ist "Robin Gus", 'Robin der Gänserich'.

"Распятъя нам самим теперь нужны, [...] Хотя и *пережиток старины*" - 'Kruzifixe brauchen wir nun selbst, [...] auch wenn sie ein Überbleibsel aus der alten Zeit sind', vgl. die ideologisierte sowjetische Schablone *пережиток старины* - 'ein Relikt des Vergangenen', die zumeist für Abstrakta verwendet wird (Korruption, Religion usw.). Im vorliegenden Text ist von Kultobjekten die Rede, die *per se* "Relikte" sind.

1.2.1.2. Realisierte Metaphern mit expliziter Konkretisierung. Diese Gruppe stellt innerhalb der Phraseologismen im engeren Sinn die zahlenmäßig stärkste dar. Offensichtlich ist die bewußte und explizite Bezugnahme auf das "Wie" der Aussage eines der Kennzeichen von Vysockijs Dichtung.

"Может быть, ты устал, приуныл, *заблудился в трех соснах*,/ и не можешь обратно дорогу найти" - 'vielleicht ... hast du dich *in drei Kiefern verirrt*/ und kannst den Weg zurück nicht finden', vgl. *заблудиться в трех соснах* - 'sich in einer leichten Sache irren'. Ohne die Explikation würde man diese phE ausschließlich in ihrer figurativen Bedeutung dekodieren, auf Grund des konkretisierenden Zusatzes werden beide Bedeutungsebenen aktiviert.

Я был кудряв, но кудри истребили,/ *Семь пядей из-за лысины во лбу* - 'ich war gelockt, doch die Locken wurden vernichtet, sieben Finger

¹⁵"Жирафиха" ist eine dem Prostorečie angenäherte, abwertende Neuprägung der geschlechtsneutralen Bezeichnung "жираф" (analog "врач - врачиха").

breit auf der Stirn wegen der Glatze' (Variante: "и залысины во лбу" - 'und Geheimratsecken auf der Stirn'), vgl. *семь пядей во лбу* - 'sehr gescheit'.

"Из рук, из рук *вон плохо шли дела*,/ У меня шли дела" - 'aus den Händen, äußerst schlecht gingen meine Sachen,/ gingen mir die Dinge', vgl. *из рук вон плохо* - 'äußerst schlecht'. Durch die isolierte Vorwegnahme des ersten Teils der phE wird diese zunächst wörtlich ("aus den Händen") dekodiert; der folgende Vers beinhaltet einen Rückverweis auf den Beginn: "aus den Händen [glitten] mir die Dinge".

"[...] нашли в кармане *фигу*,/ А в *фиге* вместо косточки триптих" - 'sie fanden in der Tasche eine Feige,/ doch in der Feige statt eines Kerns ein Triptychon', vgl. *показать в кармане фигу* - 'in der Tasche die Feige (= Spottgeste) zeigen' (ähnlich s. 1.2.1.1.), *найти фигу*, 'nichts finden'. Ein kompliziertes Verfahren mit Kontamination zweier phE: "Man fand nichts bzw. die Spothand", diese wird auf Grund des zweiten Verses zur konkreten Feige.

"*Сон в руку ли? И вот в руке/ Вопрос остался*" - 'Ein Traum in die Hand? Doch in der Hand/ blieb eine Frage', vgl. *сон в руку* - 'ein zur Wirklichkeit gewordener Traum'.

"Ну а может - *гора ему с плеч*,/ Иль с капота, иль что у них есть еще там" - 'Oder vielleicht ein Berg von seinen Schultern,/ oder von der Motorhaube, oder was die da noch so haben', vgl. *гора с плеч* - wörtl.: ein Berg von den Schultern (über das Abwerfen einer bedrückenden Last, etwa: 'ein Stein vom Herzen'). Die Rede ist von einem Automobil.

"Мы тарелки бьем весь год,/ Мы на них *собаку съели*,/ Если повар нам не врет" - 'Wir zerschlagen Teller das ganze Jahr,/ wir haben auf ihnen einen Hund gegessen,/ wenn der Koch uns nicht belügt', vgl. *кто-л. собаку съел в чем-л.* - 'jemand ist in etwas erfahren, geübt, kennt sich aus'. Die sprechenden Figuren sind Patienten eines Irrenhauses, was die wörtliche Ebene und damit die Komik verstärkt.

"*Родился я в рубашке* - из нейлона, -/ На шелковую, тоненькую я не потянул" - 'ich wurde in einem Hemd - aus Nylon - geboren,/ zu einem seidenen, dünnen hat es nicht gereicht', vgl. *родиться в рубашке* 'unter einem glücklichen Stern geboren sein'. Der zweite Vers verstärkt die schon am Ende des ersten Verses erfolgte Konkretisierung und somit Zerstörung der figurativen Bedeutung der phE. Dieselbe phE wird im Vers "Меня мама *родила в сахарной рубашке*" - 'mich hat die Mutter in einem zuckernen Hemd geboren' (aus dem Text "Ах, откуда у меня грубые замашки?...") verwendet: Zum Agens wird hier die gebärende Mutter, die Konkretisierung erfolgt durch das Epitheton.

"[...] что бермудский многогранник - незакрытый пуп земли" - 'daß das Bermudadreieck der offene Nabel der Welt ist', vgl. *пуп земли* - 'der Nabel der Welt'. Dieser Vergleich aus dem Munde eines Patienten eines Irrenhauses(!) überrascht und wirkt auf Grund seiner Mehrschichtigkeit: Bezieht sich das Semantem "das, der Wichtigste" auch auf das konkrete Bermudadreieck? Welche semantischen Komponenten des "Nabels" können realisiert werden - 'die Verbindung zur Außenwelt', 'die Verbindung nach innen (zum Embryo)', 'die Versorgungsfunktion'? Worauf bezieht sich der 'offene' Nabel?

1.2.2. Negativ realisierte Metaphern. Hier werden die pHЕ in ihrem Sinn negiert oder in Frage gestellt. Dies kann in einzelnen Fällen durch ein Durchbrechen der phraseologischen Normen geschehen (*солоно хлебавши, вынуть камень из-за пазухи*).

1.2.2.1. Negativ realisierte Metaphern mit kontextueller Konkretisierung.

"Зато у нас все дома/ И пожидают, кажется,/ Уже не насекомо" - 'Dafür sind bei uns alle zu Hause,/ und leben, wie es scheint/ gar nicht mehr insektenhaft', vgl. *у кого-л. не все дома* - 'jem. hat nicht alle Tassen im Schrank'. Sprecher der angeführten Verse ist ein in einer Insektenammlung lebender ehem. *homo sapiens*, der sich hier über Insekten und deren Lebensverhältnisse äußert.

"Да поплакав, разошлись, *солоно хлебавши*" - 'Sie weinten ein wenig, gingen auseinander, nachdem sie salzig geschlürft hatten', vgl. *уйти несолоно хлебавши* - 'unverrichteter Dinge abziehen'. Die Negierung dieser pHЕ im o. zit. Vers ergibt demnach 'verrichteter Dinge abziehen', also eine positive Denotation dank der Aktivierung der Etymologie von *несолоно хлебавши*. Diese pHЕ erklärt sich aus der Tatsache, daß Salz als kostbares Gut nur angenehmen Gästen gereicht wurde¹⁶, womit auch der russische Brauch, Gäste mit Brot und Salz zu empfangen, zusammenhängt. In Vysockijs Text wird eben diese Ebene aktiviert, während die moderne Verwendung des Wortes "солоно" (z.B. in der Wendung *кому-л. солоно придется* - 'es wird für jem. unangenehm werden, es steht jem. etwas Schlimmes bevor') nicht realisiert wird.

"Плыл, куда глаза глядели, по течению" - 'schwamm, wohin das Auge reichte, mit dem Strom', vgl. *плыть против течения* - 'gegen den Strom schwimmen'. Obwohl sich im Russischen bereits die Wendung *плыть по течению* - 'mit dem Strom schwimmen' verselbständigt hat, ist hier,

¹⁶So erklärt in N. M. Šanskij et al., *Опыт этимологического словаря русской фразеологии*, Moskva: Russkij jazyk 1987, S.91f.

funktional gesehen, eine Negierung der primären pHЕ *плыть против течения* zu sehen. Abgesehen von dieser rein linguistischen Überlegung erwartet der Rezipient eines Vysockij-Chansons der 70er Jahre ein individualistisches lyrisches Ich, eine starke, unabhängige Persönlichkeit (vgl. Chansons wie "Чужая колея", "Банька по-белому" u.v.a.), also jemanden, der *gegen* den Strom schwimmt. Der Kontext des Chansons bietet wenig später eine Konkretisierung: die Ich-Figur befindet sich in einem Boot und läßt sich vom Strom treiben. Das Verbum "плыть", das im Russischen jegliche Fortbewegung auf dem Wasser bezeichnet (z.B. "плыть в лодке"), wird hier ebenso konkretisiert, wie der zweite Teil der pHЕ "течение".

"Ночами только воют и скулят,/ Что надо, надо *сыпать соль на раны*!/ Чтоб лучше помнить, пусть они болят" - 'nachts heulen und winseln sie nur,/ daß man auf die Wunden Salz streuen muß,/ um sich besser zu erinnern, sollen sie ruhig schmerzen', vgl. *сыпать соль на раны*¹⁷ - 'Salz auf Wunden streuen'. Nachdem das Thema dieses Chansons ("Побег на рыбок", 1977) rund um das Lagerleben, Hunde, Flucht, Verletzungen usw. kreist, wirkt der Kontext stark konkretisierend. Die doppelte Dekodierungsmöglichkeit (figurativ und konkret) betrifft schließlich auch das Verbum - einerseits: der Gefangene möge sich besser merken, was seine Pflichten sind, andererseits: wir sollten uns mehr mit der Geschichte auseinandersetzen, auch wenn dies oft schmerzhaft ist - eine zu Brežnevs Zeiten, als ein Sich-Erinnern durch Geschichtsfälschung bewußt verhindert wurde, hochaktuelle Forderung.

1.2.2.2. Negativ realisierte Metaphern mit expliziter Konkretisierung:

"В грязь ударю лицом,/ завелюсь покрасивее набок" - 'ich schlage mit dem Gesicht in den Schmutz,/ und falle elegant auf die Seite', vgl. *не ударить в грязь лицом* - 'aus einer Sache gut aussteigen'.

"Черномор кота продает в мешке,/ Слишком много кот разговаривал", 'Черномор verkauft den Kater im Sack, zuviel hat der Kater geschwätzt', vgl. *покупать кота в мешке* - 'die Katze im Sack kaufen'. Im Chanson ("Ярмарка") ist Черномор eine der auf dem Basar auftretenden realen Figuren, beim Verkaufsobjekt Katze handelt es sich um eine Anspielung auf den singenden und erzählenden Kater aus Puškins Prolog zu *Ruslan*

¹⁷Eigenartigerweise verzeichnet keines der mir zugänglichen erklärenden (Dal', Ušakov, Ožegov, SSRLJa v 17 tt., SRJa v 4 tt.) und phraseologischen (M. I. Michel'son, *Russkaja mysl' i reč'...*, o.O. [1902]; A. I. Molotkov, *Frazeol. slovar' russkogo jazyka*, M. 1968; L. E. Binovič, N. N. Grišin, *Nem.-russkij frazeol. slovar'*, M. 1975; Šanskij et al. 1987, - s.o.; V. P. Žukov et al., *Slovar' frazeologičeskich sinonimov russkogo jazyka*, M. 1987 u.a. kleinere) Wörterbücher diese pHЕ, deren Existenz und Bekanntheit mir mehrere russischsprachige Auskunftspersonen bestätigen konnten.

i *Ljudmila*.

"Нож забросьте, *камень* выньте *из-за пазухи* своей" - 'werft das Messer weg, zieht den Stein aus Eurem Busen', vgl. *держат камень за пазухой* - 'Groll hegen'. Durch die Negierung des Verbs ("вынуть" statt "держать") sowie den Zusatz "своей" wird ein konkreter Bezug zur angesprochenen Menschengruppe hergestellt; ohne diese Bezüge würde die pHЕ lediglich in ihrer übertragenen Bedeutung wirken.

"Будто знают - *игра стоит свеч*" - 'Als wüßten sie - das Spiel ist die Kerzen wert' bzw. '...das Spiel kostet Kerzen', vgl. *игра не стоит свеч* - 'es zahlt sich nicht aus'. Agens sind Automobile ("Песня о двух красивых автомобилях"). Der angeführte Vers eröffnet jeden der drei Refrains des Chansons, einmal mit der Variante "Они знали - *игра стоит свеч*". Bereits in der ersten Refrainstrophe wird in Vers 3 auf die Polysemie des Wortes "свеча" - 'Kerze, Zündkerze' hingewiesen ("Поскорей - только б свеч не сжечь"), wodurch die weiteren Wiederaufnahmen der pHЕ unter Ausnutzung der Polysemie von "стоит" ('kostet, zahlt sich aus') durch den Kontext konkretisiert werden.

"Ну что же, мы прокатимся, посмотрим,/ *понюхаем не порох*, а асфальт" - 'Nun ja, fahren wir ein bißchen, sehen wir,/ riechen wir nicht Pulver, sondern Asphalt', vgl. *кто-л. и не нюхал пороху* - 'jem. hat noch kein Schießpulver gerochen, ist kampfunerfahren'. Der Text ist eine Art literarisiertes Reisetagebuch eines stark autobiographischen Ichs und hat eine Autoreise von Rußland nach Frankreich zum Thema. In dieser Passage ist von zukünftigen deutschen Autobahnen die Rede, auf denen die Reisenden nicht mehr "порох", sondern Asphalt einatmen würden. Die Situation aktualisiert die heute verlorene Polysemie des Wortes "порох", die jedoch im Sprachbewußtsein der potentiellen Rezipienten, durch den Kirchenslawismus "прах" - 'Staub' gestützt, vorhanden ist. "Понюхать порох" entspricht funktional somit "глотать пыль" - 'Staub schlucken' und ist ein Hinweis auf den schlechten Zustand der bjelorussischen Straßen, wie er in Strophe 1 des Textes beschrieben wird.

1.3. Neuprägungen durch Variierung und Umdeutung bestehender pHЕ:

Diese zahlenmäßig geringe Gruppe überschneidet sich teilweise mit den Untergruppen von 1.2. (Realisierung der zugrundeliegenden Metaphern), verdient jedoch, extra behandelt zu werden, da hier die Abweichung von der existierenden Folie das Ausmaß der Abweichung in 1.2. bei weitem übersteigt und der Bezug zu einer vorhandenen pHЕ nicht immer ohne weiteres erkennbar ist. Es sei in Erinnerung gerufen, daß es sich in der Mehrzahl der Fälle um Chansons, also um zunächst linear (und schnell) zu dekodierende Texte handelt. In diese Gruppe fallen Neubildungen auf der Basis bestehender pHЕ, Anspielungen auf pHЕ, Umdeutungen von pHЕ.

"Та, что поменьше вбок кривила трубы/ и *пожимала* баком и кормой" - 'Die Kleinere neigte ihre Schlotte zur Seite und *zuckte mit* der Back und dem Heck', vgl. *пожимать плечами* - 'mit den Achseln zucken'. Das Verbum "пожимать" ist auf die angeführte pHЕ beschränkt; diese ist nicht metaphorisch. Die Konkretisierung entsteht durch die Situation: Das Agens der beiden Verse ist ein personifiziertes, weibliches Schiff. Die so entstandene neue Kombination "пожимать кормой" kann, wie auch "пожимать баком" wörtlich ('zucken, wackeln') oder aber, ausgehend von der plastischen Bildhaftigkeit des Ausdrucks und verstärkt durch die Polysemie von "корма" (im Prostorečie 'Gesäß einer Frau'), als 'Erregen erotischer Wirkung' dekodiert werden. Eine weitere Bedeutungsschattierung wäre das 'Zweifeln' als Übernahme einer der semantischen Komponenten der pHЕ "пожимать плечами".

"Рыбы погреться хотят на жаровне, -/ *Море по жабры*, вода не вода" - 'die Fische wollen sich auf dem Ofen anwärmen,/ das Meer geht ihnen bis an die Kiemen, Wasser ist nicht Wasser', vgl. *кому-либо* (oft: пьяному) *море по колено* - jemand (oft: ein Betrunkener) *fürchtet weder Tod noch Teufel*. Der Kontext läßt die in ihrer ursprünglichen Form positiv besetzte pHЕ ins Negative umschlagen.

"Я хорошо усвоил *чувство локтя*,/ Который мне совали под ребро" - 'ich erlernte das *Gefühl des Ellbogens*,/ den man mir in die Rippen stieß', vgl. *чувство локтя* - 'Gefühl des Ellbogens', Gefühl der Kameradschaft, der Solidarität. Durch den Zusatz im zweiten Vers wird die figurative Komponente der pHЕ zerstört, in ihr Gegenteil verkehrt, und eher der pHЕ *работать локтями*, 'mit den Ellbogen arbeiten', *Ellbogenpolitik* angenähert. Der zweite Vers dient gleichzeitig der expliziten Konkretisierung der Metapher.

"Наш мир кишит неудачниками/ С топориками в руке,/ И *мальчишками с пальчиками*/ на спусковом крючке" - 'Unsere Welt wimmelt von Versagern/ mit Äxten in ihren Händen/ und Buben mit Fingerchen/ am Abzugshahn', vgl. *мальчик-с-пальчик* - 'der Däumling'. Umdeutung: Die Präposition "с" (Acc.) - 'etwa so groß wie' wird ersetzt durch "с" (Instr.) - 'mit', wodurch die pHЕ aufgelöst und durch eine konkrete Wortverbindung ersetzt wird.

"Ну, в общем, они *не носили голов*" - 'Nun, also, sie trugen ihre Köpfe nicht davon', vgl. *не носить (кому) головы* - '(jemand) kommt nicht lebend heraus'. Grammatikalische Umdeutung bei kontextuell gestützter Beibehaltung der Semantik der pHЕ.

"Едем, Коля, - *море там израилеванное!*" - 'Fahren wir, Kolja, dort ist ein israelevannisches Meer', vgl. *море разливанное* - 'Überfluß an [Freude, Taumel, alkoholischen Getränken]'. Der Neologismus, dessen vari-

ierter Teil der Vorlage auch phonetisch sehr nahe kommt (разли- vs. израи-), verleiht dem von der sprechenden Figur erwarteten (israelischen) Meer die zusätzliche semantische Komponente 'Überfluß, Reichtum'; gleichzeitig wirkt er zurück auf die (standardisierte) phE, ohne jedoch den Anspruch einer Scheinetymologisierung (wie in 1.4. und 2.4., s.u.) zu erheben.

1.4. Rekonkretisierung (Pseudoetymologisierung). Beispiele sind selten, ihre sprachreflektorische Wirkung ist maximal. Neben einer konkretisierenden Verfremdung wird auch eine scheinbare etymologische Motivation hergestellt.

"Слоны слонялись в джунглях без маршрута" - 'Die Elefanten streiften im Dschungel ohne Plan umher', vgl. *слонов (слоны) слонять (гонять, продавать)* - 'landstreichen, ohne Ziel und Zweck schlendern'. Hier wird eine etymologische Beziehung zwischen "слон" und "слоняться" suggeriert, die auch in älteren etymologischen Arbeiten anzutreffen ist, jedoch von Vasmer für eine Volksetymologie gehalten wird¹⁸. Dieser Bezug wird vor allem durch die Umdeutung der grammatikalischen Beziehungen der bestehenden phE erzielt: Während bei *СЛОНОВ СЛОНЯТЬ* (u.ä.) Menschen das Agens abgeben, sind es bei Vysockij die Elefanten selbst¹⁹.

"Я здесь баклуш могу набить/ несчетное число" - 'ich kann hier eine Unmenge an *Баклуш* (zusammen-, an-)schlagen', vgl. *бить баклуши* - 'faulenzten', vgl. 'die Zeit totschiagen'. Das an "бить" fest gebundene und heute im Bewußtsein der Sprecher als isoliertes Wort desemantisierte Lexem "баклуши" wird verselbständigt, in einen neugebildeten Genitiv Plural transferiert und so scheinsemantisiert²⁰.

2. Semantisch autonome phE (Sprichwörter, Omina, Trinksprüche usw.)

In dieser zweiten Gruppe betrifft die Konkretisierung autonome Texte. Eine kontextunabhängige Aussage wird mit oder ohne Negation konkretisiert, und kann, explizit oder implizit, in den Kontext des jeweiligen Gedichts bzw. Chansons eingebettet werden.

¹⁸M. Vasmer, *Этимологический словарь русского языка*, übers. v. O. N. Trubačev, Bd. 3, Moskva: Progress 1971, S.674.

¹⁹Auch Dal' sieht in den Elefanten das motivierende Agens der phE, vgl. die von ihm gegebene Definition des Wortes "слонъ: тяжелое, неуклюжее или большое животное, которое слонюмъ слоняется по лѣсамъ", s. V. I. Dal', *Tolkovnyj slovar' živogo velikoruskogo jazyka*, 3. Aufl., Bd.4, St.-Petersburg - Moskau 1909, Sp.261.

²⁰Dabei ist nicht unwesentlich, daß auf Grund von Anmerkungen in sämtlichen einsprachigen Wörterbüchern seit Dal' sowie dank zahlreicher literarischer Deutungen (z.B. im Märchen "Vodjanoj" von L. N. Tolstoj) heute eine vermutlich falsche Vorstellung über die Herkunft der phE *бить баклуши* allgemeine Verbreitung erlangt hat; s. dazu V. M. Mokienko, *Slavjanskaja frazeologija*, M.: Vysšaja škola 1989, S.78-85.

2.1. Hyperbolisierungen.

"*Комом - все блины мои, а не только первый*" - 'Klumpen sind alle meine Pfannkuchen, und nicht nur der erste', vgl. *Первый блин комом* - 'aller Anfang ist schwer'. Dies ist einer der frühesten Fälle einer konkretisierenden Verwendung einer phE; Vysockij stellt diese beiden Verse an den Schluß eines seiner frühen, dem Stil der Gaunerlieder verhafteten Chansons ("Сколько лет, сколько лет...", 1962). Dieses Beispiel ist kontextuell nicht konkretisiert; die Konkretisierung bleibt im Rahmen der Metaphorik des Sprichworts.

"*За восемь бед - один ответ*" - 'für acht Unglücksfälle - eine Antwort' sowie "*Восемь бед - один ответ, / А Бог любит троицу*"²¹ - 'Acht Unglücksfälle - eine Antwort, / doch Gott liebt die Dreizahl', vgl. *Семь бед - один ответ* - 'wer wagt, gewinnt'. Die Bedeutung des Sprichworts bleibt auch hier konventionell-metaphorisch, der Kontext der beiden Texte ist für die Konkretisierung bedeutungslos.

2.2. Realisierte Metaphern.

2.2.1. Positiv realisierte Metaphern.

2.2.1.1. Positiv realisierte Metaphern mit kontextueller Konkretisierung.

"*Лучше бы уж он держал в кармане их, / Только на войне как на войне / Падают бойцы в обеих армиях*" - 'Besser wäre es, er hätte sie [die Zinnsoldaten] in der Kaserne gehalten, / nur (=allerdings) im Krieg wie im Krieg / fallen Soldaten in beiden Armeen', vgl. *на войне, как на войне - à la guerre, comme à la guerre*, 'man muß sich den Umständen anpassen'. Das Thema des Liedes ist Kriegsführung mit Zinnsoldaten, weshalb zuerst die wörtliche Bedeutung aktualisiert wird. In einem weiteren Dekodierungsschritt unterstreicht die figurative Bedeutung des Sprichworts die Absurdität des Krieges und trägt somit zur Grundaussage des - zunächst für Kinder geschriebenen - Chansons bei.

"*Вот и сказке конец, / Зверь бежал на ловца. / Снес - как срезал - ловец / беглецу пол-лица*" - 'Das ist das Ende des Märchens / das Tier rannte auf den Jäger zu / und der Jäger nahm dem Flüchtling / gleichsam abschneidend das halbe Gesicht ab', vgl. *На ловца и зверь бежит* - 'die Sache läuft wie auf Bestellung'. Hier wird nur der zweite Teil des Sprichworts konkretisiert, während mit dem "Tier" metaphorisch der aus dem Lager flüchtige Mensch gemeint ist.

²¹Auch *Бог любит троицу* ('Aller guten Dinge sind drei') stellt ein Sprichwort dar, wird jedoch hier weder verändert, noch konkretisiert.

2.2.1.2. Positiv realisierte Metaphern mit expliziter Konkretisierung.

"И не надорвалась, и не притомилася:/ Ноша не тяжелая - корабли свои" - 'Und sie [die Wolga] hat sich nicht überhoben, ist nicht müde geworden:/ nicht schwer ist die Last - [es sind] die eigenen Schiffe', vgl. *своя ноша не тянет* - 'Eigene Last ist nicht schwer'. Hier werden die Elemente des Sprichworts auf die Wiederaufnahme und die Explikation aufgeteilt; die (hier sehr bildhafte) Konkretisierung wird durch den semantischen Kontrast "Schiffe" - "nicht schwer" erreicht.

"Соглашайся хотя бы на рай в шалаше,/ если терем с дворцом кто-то занял" - 'Willige wenigstens auf das Paradies in der Hütte ein, wenn das Turmhaus und den Palast jemand besetzt hat', vgl. *С милым рай [и] в шалаше, если милый по душе* - 'Mit dem Geliebten ist das Paradies auch in der Hütte, wenn der Geliebte dir lieb ist'. Der konkretisierende Zusatz sowie der lyrisch-folkloristische Kontext des Chansons insgesamt begünstigen eine wörtliche Dekodierung dieser beiden Verse.

"Не дозвучал его аккорд/ И никого не вдохновил./ Собака лаяла, а кот/ Мышей ловил, мышей ловил" - 'Sein Akkord klang nicht bis zum Ende/ und inspirierte niemanden./ Der Hund bellte, und der Kater/ fing Mäuse, fing Mäuse', vgl. *Собака лает, ветер носит* - 'der Hund bellt und der Wind trägt es fort' (etwa: 'was kümmert es den Wind, daß der Hund bellt'; 'rede nur'). Hier wird nur der erste Teil des Sprichworts in die Vergangenheit transponiert, realisiert, während anstatt des erwarteten zweiten Teils (*ветер носил) eine andere, konkrete Situation geschildert wird, welche die figurative Komponente des Sprichworts, und somit die ganze Folie, aufhebt. Trotzdem wirkt das Sprichwort als Kommentar zu den ersten beiden Versen des Vierzeilers.

2.2.2.1. Negativ realisierte Metaphern mit kontextueller Konkretisierung.

"Лежит камень в степи, а под него вода течет" - 'Es liegt ein Stein in der Wüste und unter ihn [sic] fließt Wasser', vgl. *Под лежачий камень вода не течет* - 'ohne Fleiß kein Preis' (über einen passiven, antriebslosen Menschen). Die Negierung des Bildes des Sprichworts entspricht der parodistischen Negierung des Märchenstoffs im Chanson ("Лежит камень в степи"): Während im Märchen der jüngste Bruder an einer Wegkreuzung geradeaus geht und so zu seinem Glück kommt, wählt die dritte Figur in Vysockijs Chanson den linken Weg und wird zu einem lebenslänglichen Wanderer: "Так всю жизнь и прошагал -/ И не сгинул, и не пропал". Die Konkretisierung des Sprichworts erfolgt durch die zentrale Rolle des an der Wegkreuzung liegenden Steins, welcher mit der dem Märchen entnommenen Inschrift ("Кто направо пойдет... ") versehen ist.

2.2.2.2. Negativ realisierte Metaphern mit expliziter Konkretisierung.

"Да на войне, как на войне,/ А до войны, как до войны/ [...] / Он лихо ездил на коне" - 'Und im Krieg wie im Krieg,/ und vor dem Krieg, wie vor dem Krieg/ [...] / ritt er mutig auf dem Pferd', vgl. *на войне, как на войне* - "*à la guerre, comme à la guerre*" (s.a.u. 2.2.1.1.). Hier wird zunächst die figurative Ebene aktiviert und anschließend nach und nach reduziert: zunächst durch die explizite Negierung (Vers 2), dann durch die explizite Konkretisierung, welche die Modalität der unverändert zitierten phE in eine Temporalität umwandelt.

"Грязная ложь чистокровную лошадь украла, / И ускакала на длинных и тонких ногах" - 'Die schmutzige Lüge stahl das reinblütige Pferd,/ Und sprang auf langen und dünnen Beinen davon', vgl. *У лжи короткие ноги* - 'Lügen haben kurze Beine'. Hier ist die Konkretisierung im Chanson selbst angelegt: Wahrheit und Lüge sind, wie im Sprichwort, allegorisiert; die Konkretisierung wird im Chanson durch eine situative Negation der Metapher um eine weitere Stufe verdeutlicht. Eine interessante Unbestimmtheitsstelle, die zur Reflexion über die phE anregt, betrifft den Bezug der Beine: sind es diejenigen der Lüge oder diejenigen des Pferdes?

"Не подмажешь, не поедешь,/ А подмажешь - упадешь" - 'Wenn du nicht schmierst, fährst du nicht,/ schmierst du aber, fällst du hin' ("Песня полотера", Strophe 1), vgl. *Не подмажешь, не поедешь* - 'wer gut schmiert, der gut fährt'. Zunächst wird die metaphorische Ebene, die auch im Sprichwort sekundär ist, konkretisiert, wobei der Humor aus der Möglichkeit resultiert, auch diesen explizierenden Zusatz figurativ (in Bezug auf Schmiergeld) zu dekodieren. Am Beginn von Strophe 2 wird ein weiteres Sprichwort zitiert ("Ох, недаром говорится: *Дело мастера боится*" - 'Nicht umsonst heißt es:/ das Werk fürchtet den Meister'), und erst danach wird der konkretisierende Kontext präsentiert: Die Rede ist vom Bodenputzer Vanja, der - wie nun klar wird - durch das Schmieren des Parketts tatsächlich Gefahr läuft, hinzufallen.

2.3. Neuprägungen durch Variierung und Umdeutung bestehender phE.

"Сколь веревочка ни вейся,/ все равно совьешься в кнут (Refrainstrophen 2-4: в плеть; все равно укоротят; а совьешься ты в петлю)" - 'wieviel du, Strick, dich auch drehen magst,/ drehst du dich schließlich zu einer Knute ein (Peitsche, Schlinge; sie verkürzen dich ohnehin)', vgl. *Сколько веревочку ни вить, а концу быть*, auch *Сколь веревочка ни вейся, все равно конец отыщется* u.ä. - 'der Krug geht solange zum Brunnen, bis er bricht'. Die an sich schon negative Aussage des Sprichworts wird im Chanson noch verstärkt: möglicherweise in Anlehnung an *Сколько вору ни воровать, а кнута не миновать*, 'wieviel der Dieb auch stehlen will, kommt der doch nicht um die Knute umhin' wird der Strick bei Vysso-

kij zu einem Symbol der Unterdrückung und Bestrafung (кнут, плеть, петля). Die Konkretisierung liegt im Thema des Liedes: der Vorliebe des Heimatlandes (Rußlands) für grausame Strafen.

"*Давайте выпьем, за тех, кто в МУРе, / За тех, кто в МУРе, никто не пьет*" - 'Trinken wir auf die im MUR²² [= die im MUR sind, arbeiten], / auf die im MUR trinkt niemand', vgl. den (Verlegenheits-)Trinkspruch *За тех, кто в море* - 'Auf die, die auf dem Meer sind [=die Matrosen, Kapitäne, Fischer usw.]'. Im Chanson ("За тех, кто в МУРе") wird das tragische Schicksals eines einsamen Milizionärs beschrieben, der schließlich mangels Trinkgenossen Vodka ins Aquarium schüttet und die Fische auffordert, auf seinen Geburtstag zu trinken. Dies ist auch (in der letzten Strophe) die kontextuelle Konkretisierung der zitierten Verse: Stumme Fische trinken auf ihn und gehen, wie der Hörer ahnt, wohl daran zugrunde.

2.4. Pseudoetymologisierung.

"*На чет - два удара и чем чет не шутит?*" - 'Auf Gerade zwei Schläge und womit scherzt der *Čet* nicht?', vgl. *Чем черт не шутит* (когда Бог спит)? - 'Womit scherzt der Teufel nicht (wenn Gott schläft)?'. Einerseits wird der den Titel des Chansons bildende Stampf-Tanz Tschetschetka (чечетка), nach der gängigen Meinung eine auf Lautmalerei fußende Bezeichnung, mit der Wendung "чет-нечет" - 'gerade-ungerade' (ein Zählspiel) in eine scheinetymologische Verbindung gebracht, weiters wird das o.a. Sprichwort in bezug auf den Tanz aktualisiert: statt des Teufels scherzt hier die gerade Zahl (die wohl des Teufels ist - so die Funktion der Konkretisation).

Die angeführten Beispiele demonstrieren Vysockijs Vorliebe für konkretisierende Umdeutungen vorhandener Sprachschablonen, die im Falle von Phraseologismen ähnlich virtuos und facettenreich vefremdet werden, wie dies im Falle der Integration literarischer Zitate geschieht. Die vorgeschlagene Typologie, die noch in einigen Bereichen differenzierter gestaltet werden könnte, zeigt, daß der Dialog mit existierenden phE nicht nach einem einzigen, voraussagbaren Schema, sondern in verschiedensten Spielarten vor sich geht; ja ein und dieselbe phE, wie z.B. *На войне, как на войне*, wird einmal positiv kontextuell, ein andermal negativ explizit konkretisiert.

Besondere Meisterschaft entwickelte Vysockij in der Ausnützung von Polysemien, Assoziationen, Konnotationen, dank derer die unerwartetsten Bedeutungskombinationen erzeugt werden. Während die Dekodierung des Beispiels aus dem Chanson "Дорогая передача...", in dem das Bermudadreieck als der "offene Nabel der Welt" bezeichnet wird (s.o., 1.2.1.2.), auch für einen Angehörigen einer westeuropäischen Kultur relativ problemlos

²²MYP = Московский уголовный розыск (die Moskauer Kriminalpolizei).

durchführbar ist, ist es für *Nicht-native speakers* in vielen Fällen nicht einfach, das semantische und assoziative Umfeld des verfremdeten lexikalischen Materials zu rekonstruieren, sowie die intertextuellen Bezüge einzelner Verarbeitungen phraseologischen Materials in den Texten Vysockijs nachzuvollziehen. Beim "normalen" Rezipienten seiner Chansons erreicht V. in vielen Fällen jene Bewußtwerdung sprachlicher Konventionen, von der am Beginn des Vortrags die Rede war.

Die in Arbeiten über Vysockij fast schon obligatorisch gewordenen Hinweise auf den Gesamtkunstwerkscharakter seiner Chansons (Text - Musik - Interpretation als konstitutive Merkmale), sowie auf die eingeschränkten Möglichkeiten, sich auf dem Papier eine adäquate Vorstellung über das Funktionieren seiner Chansons zu machen, sind zwar berechtigt, müssen aber speziell im Hinblick auf das in dieser Arbeit behandelte Thema eine Einschränkung erfahren. Gerade die hier analysierten komplizierten Bezüge zu phraseologischem Material bilden einen Aspekt seiner Chansons, der in den üblichen Kommunikationssituationen bei der Realisierung eines Chansons, sei es natürlichen (Hauskonzerte) oder technischen (Tonbandaufnahmen) Typs, zwar erahnt, jedoch in vielen Fällen nur eingeschränkt dekodiert werden kann. Vysockijs mannigfaltiges Spiel mit Phraseologismen eignet sich besonders gut für eine Analyse *post factum*, für einen Dialog des zum Leser gewordenen Hörers mit dem zum Text gewordenen Chanson.

Schließlich bilden die zahlreichen "Ziegenfratzen" der zahlreichen "Sündenböcke" aus Vysockijs Liedern einen Beweis für die von ihm selbst in Konzertkommentaren mehrfach wiederholte Bemerkung über seine intensive Auseinandersetzung mit dem Text: "Wenn ich auf zwei Waagschalen meine Arbeit so verteile, daß ich auf eine meine Arbeit im Theater, im Kino, für das Fernsehen und meine Auftritte lege, und auf die andere nur meine Arbeit an den Liedern, so glaube ich, daß diese [zweite] Schale schwerer wiegen wird"²³. Wie gezeigt werden sollte, stellte die literarische Verarbeitung von Phraseologismen einen nicht unwesentlichen Aspekt von Vysockijs intensiver Auseinandersetzung mit der sprachlichen Seite seiner Texte dar.

Graz

Heinrich Pfandl

²³V. Vysockij, *Četyre četverti puti*. Moskva: Fizkul'tura i sport 1988, S.119. Ähnlich bei V. Gladilin, "Gorizonty Vladimira Vysockogo. Vozmožnost' govorit' s ljud'mi", *Klub i chudožestvennaja samodelat'nost'* 1986.18, S.29.